

ZV KÜHLUNG möchte 25. Jubiläum mit seinen Kunden feiern

WEITERSAGEN Wasserfest am 1. Juli!



Hobbypilot Manfred Sander aus Einhusen hat diese Luftaufnahme der Kläranlage Bad Doberan aufgenommen. Am 1. Juli können Sie mit sicherem Boden unter den Füßen das Areal ganz aus der Nähe in Augenschein nehmen.

Auf den Tag genau, nämlich am 1. Juli, nahm der ZV KÜHLUNG vor 25 Jahren seine Betriebstätigkeit auf. Dem kommunalen Wasserunternehmen ist es eine Herzensangelegenheit, dieses Jubiläum mit seinen kleinen und großen Kunden gemeinsam zu begehen – und zwar auf dem Wasserlehrpfad an der Kläranlage Bad Doberan.

Ein Familienfest (10–16 Uhr) kündigt Cheforganisatorin Ilona Seelmann an. „Wir bereiten ein buntes Programm für alle Generationen vor“, sagt sie.

Ein kleiner Auszug gefällig? Der Chor aus Hohenfelde tritt auf, die Kleinen Funken und Funkenmariechen vom Faschingsklub Kühlungsborn e. V. bringen Stimmung aufs Parkett, die Schülerband des Schulzentrums Kühlungsborn lockt mit rockigen Rhythmen ...

Für den Nachwuchs hat Ilona Seelmann eine Stationenrallye geplant. Beim Entenangeln und Mikroskopieren, beim Glücksrad und Zielspritzen oder z. B. am Minibagger und Kinderschminken können die kleinen Entdecker Stempel sammeln. Die ausgefüllten Rallye-Karten wandern dann

in einen Lostopf, aus dem zweimal Gewinner gezogen werden.

Logisch, dass der Lehrpfad für alle Gäste offen steht – beliebte (Spiel-) Stopps sind hier die Archimedische Schraube, bei der man das Wasser beim „Bergauflaufen“ beobachten kann, oder auch das Wasserfahrrad, das den Springbrunnen im Teich zum Höhersteigen antreibt. Die Begleittafeln am Weg geben eine gute Übersicht über die vielfältigen Aufgaben des ZV KÜHLUNG.

„Wir sind zuständig dafür, dass bestes Trinkwasser rund um die Uhr bei

unseren Kunden ankommt“, so Ilona Seelmann. In Sachen Abwasser ist der Verband ebenfalls gefragt. „Während der angebotenen Führungen auf der Kläranlage können die Besucher die Stufen der Reinigung am praktischen Beispiel in Augenschein nehmen“, kündigt sie weiter an. „Wir sind der Wasserdienstleister der Kommunen und damit der Einwohner und Gäste – gern stellen wir unsere Arbeit anlässlich des Jubiläums vor und laden unsere Kundinnen und Kunden zum Wasserfest ein.“

Weitere Infos finden Sie auf Seite 8.

Einstimmig für Konzept

In der Verbandsversammlung Ende März votierten die anwesenden Vertreter der Mitgliedsgemeinden einstimmig für die Neufassung der Niederschlagswasserkonzeption. Bis 2021 sind damit Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der zentralen Niederschlagswassersysteme



des Verbandes definiert. Eingeflossen in das Konzept sind unter anderem Aufgaben aus der Projektarbeit „Modellregion Converter Niederung“, die nach den Starkregenereignissen im Jahr 2011 erarbeitet wurden.

Die nächste Verbandsversammlung tagt am 30. August.

Expertenrunde beim ZV KÜHLUNG

Das Wasser stand natürlich im Mittelpunkt, denn Anlass für die Gesprächsrunde am 22. März war der Weltwassertag. Gastgeber war der ZV KÜHLUNG, eingeladen hatte das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg. Die Vorträge, zum Beispiel zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser, über die Behandlung von Schiffsabwäs-

sern in Rostock oder den aktuellen Sachstand der Klärschlamm-Kooperation vermittelten vielfältige Eindrücke. Nach einer Pause verschob sich der Schwerpunkt auf die Gewässerunterhaltung mit Informationen zur Modellierung von Kanalnetzen und Fließgewässern bzw. integriertem Phosphor- und Wasserressourcenmanagement.

BLAUES BAND

Willkommen!



Foto: SPREE-PR / Galida

Liebe Leserinnen und Leser, erstmals darf ich Sie an dieser Stelle in meiner neuen Funktion als Geschäftsführer des ZV KÜHLUNG begrüßen. Manch einer kennt mich vielleicht als Jurist des Verbandes, so habe ich im April 2004 hier angefangen und mich seitdem um sämtliche Rechtsangelegenheiten und einige Projekte gekümmert.

Privat engagiere ich mich für die Leichtathletik, bin Leiter der inzwischen größten Sparte des Doberaner SV. Struktur, Disziplin, Organisation und Herzblut gehören für mich dazu. Das gilt für Sport und Beruf gleichermaßen. Wenn ich etwas anpacke, dann mit vollem Einsatz. Ob auf der Tartanbahn oder in der Wasserwirtschaft, die Bereitschaft sich und die Weggefährten weiter zu entwickeln und zu motivieren gehört dazu.

Als Geschäftsführer bin ich froh über starke Partner im Verband, ob in der kaufmännischen oder technischen Leitung über Meisterbereichsleiter bis zu qualifizierten Mitarbeitern. Gemeinsam werden wir die in den vergangenen 25 Jahren geschaffenen Werte erhalten und in die nächste Generation führen. Ein wichtiger Fokus liegt auf der Entwicklung des Nachwuchses, denn in den kommenden Jahren werden absehbar verdiente Mitarbeiter den ZV verlassen.

Die Sorge um das Trinkwasser bewegt uns alle gleichermaßen. Das Lebenselixier gilt es zu schützen, ohne WENN und ABER. Gern habe ich die neue Position angenommen und stelle mich den Herausforderungen mit sportlichem Kampfgeist.

Vielleicht sehen wir uns beim großen Wasserfest am 1. Juli? Ich würde mich freuen!

Ihr Frank Lehmann,
Geschäftsführer des
ZV KÜHLUNG

Klärschlammverordnung: Kompromiss zur Verwertung und Phosphorrückgewinnung

Der Bundestag hat am 9. März die Neuordnung der Klärschlammverwertung in Deutschland beschlossen: Damit soll die Klärschlammverbrennung sowie die Phosphorrückgewinnung verpflichtend eingeführt werden.

„Die vorgesehenen Übergangsfristen für die neuen Anforderungen an die Klärschlammverwertung und die Phosphorrückgewinnung sind praktikabel und schaffen Planungssicherheit für die beteiligten Unternehmen“, sagte Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Die Politik müsse außerdem so schnell wie möglich die Voraussetzungen für die düngemittelrechtliche Zulassung der aus dem Abwasser zurückgewonnenen Phosphate schaffen. „Es wäre aberwitzig, jetzt eine Verpflichtung zur Phosphorrückgewinnung einzuführen, ohne die Zulassung als Düngemittel zu gewährleisten.“

Bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Verordnung haben sich in MV 15 abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaften zur Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH (KKMV) zusammengeschlossen. Nach Aussage Ulrich Jacobs, dem Geschäftsführer der KKMV, plant man den Bau und Betrieb einer zentralen Mono-Verwertungsanlage mit nachgeschaltetem Phosphor-Recycling. Basierend auf einem innovativen Anlagenkonzept soll es die umweltfreundlichste und energieeffizienteste Anlage ihrer Art in Europa werden.

Gesetzliche Übergangsfrist in Sachen Trinkwasserhygiene endete im April Bedenkenlos genießen – ein Leben lang

Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. Bei kaum einem anderen Produkt hat Verbraucherschutz einen so hohen Rang wie beim Lebensmittel Nummer 1.

Grundlage für die hohe Qualität und die strengen Kontrollen des deutschen Trinkwassers ist die Trinkwasserverordnung, die auf der EU-Trinkwasserrichtlinie basiert. Sie schreibt vor: Trinkwasser muss „rein und genusstauglich“ sein, es darf keine Krankheitserreger und keine Stoffe in gesundheitsschädlichen Konzentrationen enthalten. Alle in der Trinkwasserverordnung festgeschriebenen Grenz- und Vorsorgewerte sind so bemessen, dass Verbraucher Trinkwasser lebenslang bedenkenlos genießen können. Die Wasserversorger selbst, die Gesundheitsämter und unabhängige Labore prüfen das Trinkwasser regelmäßig auf Herz und Nieren. Tausende von Proben werden jeden Tag mikrobiologisch und chemisch analysiert. Fakt ist: Weit über 99 Prozent der Proben sind einwandfrei. So bescheinigt das Umweltbundesamt dem deutschen Trinkwasser hervorragende Qualität. Die Menschen hierzulande schwören deshalb auch auf ihr Trinkwasser aus dem Hahn – siehe Grafik.

Erreger kamen aus der Leitung

Die Trinkwasserverordnung selbst geht auf das Reichsseuchengesetz aus dem Jahr 1900 zurück – siehe Historie. Große Epidemien in Hamburg Ende des 19. Jahrhunderts hatten in hygienischer Sicht nochmals zu verschärften Vorschriften bei der

Die Mehrheit der Deutschen trinkt Leitungswasser, knapp die Hälfte davon sogar mehr als einen Liter pro Tag.

„Ich trinke Trinkwasser aus der Leitung, weil...“

... es mir gut schmeckt.“

90%

... es ein sicheres Lebensmittel ist.“

90%

... es praktisch und preiswert ist.“

85%

... es regionales, umweltschonendes Produkt ist.“

83%

... es aus natürlichen Wasservorkommen gewonnen wird.“

79%

... es ein wertvolles Lebensmittel ist, auf das ich stolz bin.“

76%

... es kalorienfrei ist.“

55%



Foto: SPREE-PR/Archiv

Repräsentative TNS Emnid Umfrage im Auftrag des Forum Trinkwasser e.V., Oktober 2016 (Angaben gerundet)

Historie: Schritt für Schritt zum sichersten Lebensmittel in Deutschland

- 1900** Reichsseuchengesetz
- 1935** Gesetz über Vereinheitlichung des Gesundheitswesens
- 1959** Trinkwasser-Aufbereitungsverordnung
- 1961** Bundesseuchengesetz (BSeuchG)
- 1976** Trinkwasserverordnung
- 1979** Neufassung des BSeuchG
- 1980** EG-Trinkwasserrichtlinie
- 1986** 1. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1990** 2. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 1998** Revision der EG-Trinkwasserrichtlinie
- 2000** Infektionsschutzgesetz (löst BSeuchG ab)
- 2001** 3. Novelle der Trinkwasserverordnung
- 2002** Länder erarbeiten Ausführungsbestimmungen
- 2003** 1. Januar: Inkrafttreten der neuen TrinkwV
- 2003** Überprüfung der EG-Richtlinie



Foto: SPREE-PR/Archiv

Daseinsvorsorge geführt. Damals rafften Typhus und Cholera knapp 10.000 Menschen dahin. Vermutlich wurden deren Erreger eingeschleppt, als die Flut verschmutztes Hafenwasser flussaufwärts in die zentrale Wasserentnahmestelle drückte. Am Ende ist die Trinkwasserverordnung gelebter Infektionsschutz – sie soll über Wasser übertragbare Krankheiten verhindern. Die erste Trinkwasserverordnung trat schließlich 1976 in Kraft. Seitdem wird sie regelmäßig novelliert. Am 10. April 2017 beispielsweise endete eine gesetzliche Übergangsfrist. Seitdem dürfen in der Trinkwasserinstallation nur noch Materialien eingesetzt werden, welche die verbindlich geltenden Werkstoffanforderungen erfüllen.

Orientierungshilfe für Installateure

Das Umweltbundesamt (UBA) führt Listen über Werkstoffe, die für den Kontakt mit Trinkwasser (nachgewiesenermaßen) hygienisch geeignet sind. Produkte, die nicht aus den dort genannten Materialien bestehen, dürfen nun nicht mehr verbaut werden! Außerdem hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima eine Liste erstellt, auf der Hersteller die erforderliche trinkwasserhygienische Eignung ihrer Produkte erklären können – eine wichtige Orientierungshilfe für Installateure und nicht zuletzt ein weiterer „Sicherheitsgurt“ für alle Verbraucher.

» Die neueste UBA-Version finden Sie im Internet unter:

www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/trinkwasser/trinkwasser-verteilen/bewertungsgrundlagen-leitlinien

Anerkannter Partner in fachlichen und politischen Fragen

Anfang März trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der 22 KOWA-Unternehmen in Kühlungsborn zu einer zweitägigen Konferenz, die mit der Mitgliederversammlung begann.

In seinem Rechenschaftsbericht zur Arbeit der KOWA MV zog der Vorstandsvorsitzende Klaus Rhode eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2016. Sein Fazit: Die KOWA MV ist eine Bereicherung für die Wasserwirtschaft im Land und hat sich zu einem anerkannten Partner für aktuelle, fachliche und politische Themen entwickelt.

Klaus Rhode betonte, dass die KOWA MV zu einem wichtigen Sprachrohr der öffentlich-rechtlichen Wasserwirtschaft in unserem Bundesland geworden ist. So ist sie kompetenter Gesprächspartner der Landtagsfraktionen, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt sowie des Innenministeriums. Die KOWA MV steht für einen konstruktiven Dialog mit dem Landesbauernverband zum bedeutsamen Thema „Grundwasserschutz“. Dabei geht es einzig darum, das kostbare Gut Trinkwasser auch für die nächsten Generationen in einem einwandfreien Zustand zu erhalten.

Hervorgehoben wurde, dass die gute Arbeit der Arbeitskreise Wasser, Abwasser, kaufmännische Angelegenheiten, Recht sowie Weiterbildung den Zusammenhalt zwischen den KOWA-Mitgliedern stärkt und die koordinierte Betrachtungsweise zu fachlichen Themen ermöglicht.

Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Einmütig wurde der bisherige Vorstand bestätigt. Somit sind neben Klaus Rhode als Vorstandsvorsitzenden, Eckhart Zobel vom ZV Grimmen als erster und Eckhard Bomball vom ZV Grevesmühlen als zweiter Vorsitzender bestätigt

worden. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Christian Zschiesche/ZV Festland Wolgast und Nicolaus Johansen/ZV Sude-Schaale gewählt. Neu im Gremium: Frank Lehmann/ZV KÜHLUNG.

Im Verlauf der Tagung diskutierten die Teilnehmer aktuelle wasserwirtschaftliche Themen. Ein Schwerpunkt ist die moderne Unternehmensführung. Ein weiterer: die Frage zur Sicherung des Grundwasserschutzes und die finanziellen Auswirkungen, die durch Entschädigungsforderungen der Landwirtschaft aufgrund von Nutzungsbeschränkungen entstehen. Hier

KOWAMV
aktuell

* Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

wurde deutlich gemacht, dass diese Kosten zu erheblichen Steigerungen der Wasserpreise/-gebühren führen. Deshalb wird sich die KOWA MV dafür einsetzen, dass eine Verteilung der Lasten in Form einer solidarischen Finanzierung erfolgt. Das bedeutet, dass nicht nur die Wasserversorger, sondern auch die Landwirtschaft und das Land MV ihren Beitrag zur Finanzierung des Trinkwasserschutzes leisten müssen.



Schillernde Unterwasserwelt im **Zoo Rostock**

Hier finden Sie **Nemo** und **Dory**



Da schaut der kleine Besucher gespannt – die Tierpfleger Hanna Kabel (li.) und Axel Dobbertin steigen zum Scheibenputzen ins Korallenriff ein.

Foto: collage SPREE-PR/Geida

4.000 Tiere in 380 Arten

Zoologischer Garten
 Rostock gGmbH
 Rennbahnallee 21
 18059 Rostock
 Tel.: 0381 2082-0
 service@zoo-rostock.de
 www.zoo-rostock.de

Parkplätze
 Am Barnstorfer Ring
 direkt am Zoo-Eingang
 Angaben fürs Navigationsgerät:
 Barnstorfer Ring 1,
 18059 Rostock

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 Straßenbahnlinie 3 und 6
 bis Eingang Trotzenburg
 Buslinie 28 zum Eingang
 Barnstorfer Ring

Preise
Kinder (4–16 J.) 9,50 €
Erw. 16 €, erm. 13 €
Fam. (2 Erw. bis zu 3 Kinder) 49 €
 Außerdem Gruppen-
 ermäßigung, Abend-
 oder Jahreskarten

Kassen-Öffnungszeiten

März/April:	9–17 Uhr
Mai–Aug.:	9–18 Uhr
Sep.–Okt.:	9–17 Uhr
Nov.–Feb.:	9–16 Uhr

Die Tierhäuser und das DARWINEUM schließen eine Stunde nach Kassenschluss.

Termine (Auszug)
 18. Juni, 10 Uhr **GEO-Tag der Natur**
 16. Juli, 10 Uhr **Artenschutztag**
 19. August, 19–22.30 Uhr **Jazz-Nacht**
 2. September, 13 Uhr **Zuckertütenfest**

Den Niedlichkeitspreis gewinnen sie vielleicht nicht, die Bewohner rund ums Korallenriff im Darwineum des Zoos Rostock. Mit ihrer Farbenpracht und Vielfalt ziehen die mehr als 50 Fischarten und 46 Korallen den Besucher dennoch in ihren Bann.



Knallblau, sonnengelb, tieforange – die Fische präsentieren sich hier wahrlich in allen Farben der Malerpalette. Daumengroße Gesellen ziehen ihre Runden neben bis zu handtellergroßen Vertretern. Und über, unter, neben ihnen eine Welt voll weiterer Tiere. Rosé oder flieder, die Korallen hier am künstlichen Riff sind ebenso facettenreich, am Boden verankert wirken die Nesseltiere

fast wie Pflanzen. Seine Pracht entwickelte das Areal erst mit der Zeit. 2012 wurde es errichtet. „Es dauert eine Weile, bis richtig Leben reinkommt“, sagt Tierpfleger Axel Dobbertin, der von Anfang an dabei ist. Der Plan sei gewesen, dem Besucher florierendes vielfältiges Leben zu zeigen. „Ich denke, das ist uns gut gelungen“, sagt er.

Im Hintergrund gehört einiges dazu. Los geht es mit der Grundlage – dem Wasser. Das ist in Rostock Leitungswasser, allerdings über Osmose aufbereitet und mit künstlichem Salz vermischt. Schließlich will man den Tieren Bedingungen wie im Pazifik bieten. 60.000 Liter (60 m³) fasst das 8 m lange, 2,75 m tiefe und 2,5 m breite Becken. „Etwa ein bis zwei Kubikmeter tauschen wir täglich aus“, erzählt der Tierpfleger. Es ist bekanntermaßen eine recht stumme Welt, da müssen die Fachleute genau beobachten. „Wir gucken, ob die Polypen der Koralle geöffnet sind,

registrieren die Wachstumstendenz“, zählt Axel Dobbertin einige Parameter auf. Und ein- bis zweimal die Woche wird die Scheibe (übrigens 14 cm dickes Acrylglas) gesäubert. Denn in dem hellen 25 °C warmen Wasser gedeihen auch Algen trefflich. Die Kollegen steigen dann in das Korallenriff ein und „putzen Fenster“. Zum Glück für die Besucher. Denn so haben sie klare Sicht auf eine faszinierende Unterwasserwelt, die sie in berühmten Trickfilmen rund um den Clownfisch Nemo oder den Paletten-doktorfisch Dory vielleicht schon mal auf der Leinwand gesehen haben.

Diese Katze ist gar nicht wasserscheu

Im Gegensatz zu vielen anderen Katzen sind **Jaguare** (lat. *Panthera onca*) ganz und gar nicht wasserscheu. Die Heimat des guten Schwimmers und Kletterers ist eigentlich zwischen dem Süden der USA bis nach Mittel- und Südamerika, und dort besonders das Amazonasbecken. Er ist die einzige Großkatze auf jenem Kontinent, dort jedoch wegen der voranschreitenden Zerstörung des Lebensraums (Abholzung des Regenwaldes) sowie der Bejagung stark gefährdet. Im Rostocker Zoo zeigt sich im weitläufigen Revier der Großkatzen die unterschiedliche Herkunft und Lebensweise der Tiere: offene Grassavanne für die afrikanischen Löwen, Felslandschaft für die asiatischen Schneeleoparden und Jaguar Yuma fühlt sich in seiner Dschungellandschaft wohl.



Gelb-braunes Fell mit ringförmigen schwarzen Flecken, kräftige muskulöse Statur – Jaguar Yuma ist ein elegantes Tier. Foto: Zoo Rostock

Die **Zwergflusspferde Nimba und Onong** haben in ihrem Gehege Platz zum ausgiebigen Scheuern, für Sandbäder, Schlammuhlen sowie um sich zurückzuziehen. Der ehemalige Trockengraben der Anlage ist heute ein Wasserbecken, denn Zwergflusspferde (lat. *Choeropsis* bzw. *Hexaprotodon liberiensis*) halten sich gern im Wasser auf, in ihrer westafrikanischen Heimat in Sümpfen und Flussläufen des Regenwaldes.

Interessante Extra-Ausstattung

Sie besitzen Schwimmhäute zwischen den Zehen und hoch oben am Kopf angelehnte Ohren und Nasenlöcher, die bei Bedarf geschlossen werden.

Flusspferde tauchen bis zu drei Minuten



Ob es dieses Jahr mit Nachwuchs klappt? Die Pfleger hoffen, dass Zwergflusspferd Onong bald Papa wird.

Foto: Zoo Rostock/Kloock

Bis zu drei Minuten können sie tauchen! Zwergflusspferde sind in freier Wildbahn stark gefährdet, in Rostock

hoffen die Pfleger bald auf Nachwuchs von Nimba und Onong, die 2015 nach Rostock kamen.

Hier bauen wir für Sie

Zur Sicherung der Wasserversorgung investierten die deutschen Trinkwasser-Unternehmen im vergangenen

Jahr 2,65 Milliarden Euro, zwei Drittel davon ins Rohrnetz. Auch der ZV KÜHLUNG trägt Jahr für Jahr seinen Teil dazu bei, dass sich die Kunden auch weiterhin auf das Wasser aus dem Hahn verlassen können. In diesem Jahr stehen daher wieder etliche Maßnahmen im Wirtschaftsplan. Wo gebaut wird, sehen Sie in der Tabelle.



Stadt/Gemeinde	Maßnahme	Bauzeit
Bad Doberan		
• Buchenberg, 4. BA	TW/SW/NW	Mai–Nov.
• Parkentiner Weg	TW/NW	Juni 2017–Juni 2018
Heiligenhagen		
• Abwasserüberleitung nach Satow	SW	Mai–Aug.
Kröpelin		
• Straße des Friedens	TW/NW	Aug.–Nov.
Kühlungsborn		
• Kägsdorfer Landweg	TW	Mai–Juli
• Poststraße	TW/SW/NW	März 2017–Mai 2018
Neubukow		
• Wohngebiet Süd, 3. BA	TW/SW/NW	April–Okt.
Rethwisch		
• Schulstraße	TW	Juni–Sept.
Satow		
• Am Kiebitzmoor	TW	Aug.–Nov.
Schwaan		
• Feldstraße	TW	Mai–Aug.
Werle-Kassow		
• Neubau TW-Leitung	TW	Aug.–Nov.

TW – Trinkwasser, SW – Schmutzwasser, NW – Niederschlagswasser, BA – Bauabschnitt



In Neubukow begannen die Arbeiten am dritten Bauabschnitt. Hier werden Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasserleitungen erneuert.

Foto: ZV

Neues Aufgabenfeld für Verband

Eigene Mitarbeiter und Technik erledigen nun Kanalinspektion

Bisher haben Fremdfirmen die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung des Kanalnetzes durchgeführt. Bei 685 km Leitungsbestand bedeutete das erheblichen Organisations- und Planungsaufwand, den der ZV KÜHLUNG durch den Einsatz eigener Mitarbeiter und Technik verringert. Zudem schafft der Verband zwei anspruchsvolle, interessante Arbeitsplätze für zwei junge Mitarbeiter.

Robert Seidel absolvierte eine Weiterbildung zum Inspekteur, bevor er aus seinem alten Bereich Kanalnetz zur neu gebildeten Kanalinspektion wechselte. Hannes Müller hat bereits Berufserfahrung in genau diesem Feld und kam Anfang des Jahres zum ZV. Sie beide sind nun verantwortlich für die gut organisierte Begutachtung des Abwassernetzes. Die Verordnung zur Selbstüberwachung schreibt vor, dass der Zustand des Kanalnetzes regelmäßig festgestellt und bewertet werden muss – und zwar alle zehn Jahre. „685 Kilometer kann man natürlich nicht in einem Jahr schaffen. Daher gehen die Inspektoren anhand eines Konzeptes vor, in dem die Abarbeitung in Jahresabschnitten langfristig geplant ist“, erklärt Kornelia Danneberg, Leiterin Betrieb. Bevor Robert Seidel und Hannes Müller die ferngesteuerte Kamera in die Abwasserkanäle herablassen können, muss Simon Grzeskowiak den Weg für sie frei machen.



Bevor Inspekteur Hannes Müller (re.) die Kamera in den Kanal herablassen kann, muss Simon Grzeskowiak diesen mit dem Spülfahrzeug reinigen. Das rechte Fahrzeug ist u.a. ausgestattet mit Kameras für Hauptleitungen und Hausanschlüsse.

Fotos (3): SPREE-PR/Galida

VORGESTELLT

Kornelia Danneberg



Am 1. Juli ist die 54-Jährige seit einem Jahr als Leiterin Betrieb beim ZV KÜHLUNG tätig. Die Diplom-Ingenieurin der Wasserwirtschaft bringt viel Erfahrung in der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit. Zuletzt arbeitete die Rethwischerin zehn Jahre als Technische Leiterin bei der WAG Schwerin.

Er fährt und bedient den Spülwagen, denn die Leitungen müssen natürlich gereinigt sein vor der Inspektion. Dazu werden sie abschnittsweise abgeschiebert, also für den unterirdischen „Durchgangsverkehr“ gesperrt. Deshalb muss auch alles schnell gehen. Und so setzen die Kanalinspektoren die Kamera in den frisch geputzten Untergrund und verfolgen ihren Weg dann am Monitor, der sich direkt an Bord des Fahrzeugs befindet. Hier erfassen sie die digitalen Daten des Kanals wie Durchmesser oder Gefälle für die Aktualisierung im hauseigenen Geografischen Informationssystem. „Außerdem nehmen sie die etwaigen Schäden auf, vermessen diese und erfassen die genaue Lage. Mögliche

Schäden sind Risse, Scherbenbildung, Einwüchse, Einfallstellen, Querungen oder undichte Stellen“, erklärt Kornelia Danneberg. „Sämtliche Infos übergeben die Inspektoren an die Mitarbeiter im Bereich Technik. Hier klassifizieren wir dann den Zustand der Kanalhaltungen und legen den Handlungsbedarf bezüglich der Sanierungsart und des -zeitraums fest“, erklärt sie, warum die Daten der ZV sind. „Aus den Informationen können wir Sanierungskonzepte ableiten. Was ist kurz-, mittel- oder langfristig nötig? Erneuern wir per offener Bauweise oder mit Inliner-Verfahren? Die Basis für diese Entscheidungen liefern unsere Kanalinspektoren.“

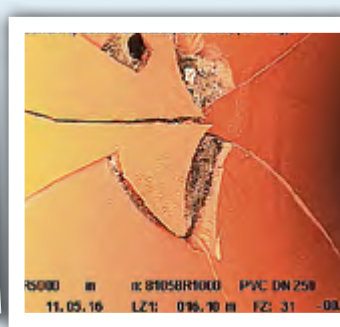


Am Monitor im Fahrzeug verfolgt Robert Seidel den Weg der Kamera im Untergrund und erfasst die Schäden genau.

In den Untergrund geschaut:



Diese querende Leitung behindert den Durchfluss.



Bei dieser Scherbenbildung ist der Kanal nicht mehr dicht.



Bei solch einem Pflanzenknäuel bleibt kaum Platz für das Abwasser.



Hier ragt ein Stutzen in den Kanal.

Fotos (4): ZVK

Speicher in Betrieb

Behälter in Kröpelin liefert Wasser an Region

Für die Kunden sicher unbemerkt vollzog der ZV KÜHLUNG am Wasserwerk in Kröpelin eine Zeitenwende. Der alte Trinkwasserbehälter ging außer Betrieb und der Neubau übernahm die Aufgabe umgehend.



Ingolf Tellinger prüft in der Schieberkammer die Einstellungen. Wasser sieht man hier übrigens lediglich durch ein kleines Fenster in den jeweils 15,35 x 7,55 x 3,5 m großen Speicherbecken.

„Wir haben im laufenden Betrieb gebaut“, beschreibt der Projektverantwortliche Jörg Röcher die Herausforderungen. Es ging darum, sowohl einen neuen als auch einen deutlich größeren Speicher am Standort zu errichten. Beide Kriterien erfüllt der Neubau, der nun in zwei Kammern jeweils 400 m³ Meter aufnehmen kann. Der Vorgänger fasste insgesamt nur 500 m³. Hintergrund ist der gestiegene Bedarf im Versorgungsbereich Bad Doberan-Kühlungsborn. Diese Region wird – mit einer Zwischenstation im Hochbehälter Steffenshagen – vom Wasserwerk Kröpelin mitversorgt. Dass Kröpelin und Umgebung das Wasser aus Kröpelin erhalten, ist logisch.

Im Vorfeld waren schon Brunnen erneuert worden. „In den vergangenen vier Jahren haben wir drei neue gebaut, sodass wir inzwischen das Grundwasser mit acht Brunnen fördern. Ein weiterer Standort ist bereits erkundet, an dem wir bei Bedarf einen zusätzlichen Brunnen errichten können“, informiert Jörg Röcher. Seit Januar ist der Trinkwasserspeicher in Betrieb, vorher liefen natürlich unzählige Untersuchungen. Der ZV KÜHLUNG stellt mit diesem Projekt die Trinkwasserversorgung auf noch sicherere Säulen und investierte 980.000 Euro in das Großprojekt. Der alte Behälter wird in diesem Jahr abgerissen.

Mit ein paar Klicks zur Wasserhärte

Zweimal jährlich informiert der ZV KÜHLUNG seine Kundinnen und Kunden umfangreich in der Wasserzeitung über die zahlreichen Facetten rund ums Wasser. Ein fester Bestandteil ist dabei die Trinkwasserqualität und insbesondere die sogenannte Wasserhärte. Das ist der Teil der viele Seiten umfassenden Analysen, der für die meisten Kunden am relevantesten ist. Daher an dieser Stelle unser Tipp für Sie: Sie können sämtliche Analysen jederzeit auf der Homepage www.zvk-dbr.de online einsehen.

Dort brauchen Sie nur Ihre Straße und ggf. den Wohnort einzugeben und Sie erhalten gleich die Angaben aus „Ihrem“ Wasserwerk. Aber auch telefonisch oder persönlich im Kundenberatungszentrum bekommen Sie diese Informationen. Schließlich ist die Wasserqualität ein Thema, das jeden angeht, und so ist es auch im Interesse des kommunalen Versorgers, dass alle Kunden Zugang zu diesen Informationen bekommen. Übrigens ist der Verband sogar gesetzlich verpflichtet, diese Angaben zu veröffentlichen.



Grafik: SPREE-PR/Archiv

NEWS TICKER +++NEWS TICKER +++NEWS

Erfahrene Fachleute

Wichtigste Säule für das Funktionieren des Verbandes sind die Mitarbeiter. Drei von ihnen blicken bis zum Sommer auf runde Jubiläen der Betriebszugehörigkeit. **Baubetreuer Jörg Röcher** arbeitet seit **30 Jahren** im ZV KÜHLUNG. Auf **20 Jahre** kommt **Sandra Mair**, Sachbearbeiterin für Inkasso und Grundstücke. Kanalarbeiter **Rainer Mohsowski** ist seit **10 Jahren** an Bord.

Des Rätsels Lösung

Das große Wasserrätsel in der Herbstausgabe der Wasserzeitung machte offenbar vielen Ratselfreunden Spaß. Aus dem gesamten Verbandsgebiet erreichten uns Zuschriften mit der richtigen Antwort. Diese lautete: Rohrleitung und damit kamen die Einsendungen auch in den Lostopf. Aus diesem wurden folgende Gewinner gezogen: Inge Flickrick aus Kröpelin und Traute Sindermann aus Börgerende.

Film auf der Homepage

Zum 25-jährigen Jubiläum hat der ZV KÜHLUNG einen Film erstellt, der die Aufgaben anschaulich und kurzweilig zeigt. Wenn Sie sich 15 Minuten Zeit nehmen wollen, finden Sie ihn unter dem Stichwort „Imagefilm 25 Jahre ZVK“ auf der Homepage im Menüpunkt „der ZVK“ oder Sie verwenden einfach diesen QR-Code.



KURZER DRAHT

Zweckverband KÜHLUNG
Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung
Kammerhof 4, 18209 Bad Doberan

ZVK

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7.00–17.00 Uhr
Fr: 7.00–15.00 Uhr
Telefon: 038203 7130
Fax: 038203 713-10

service@zvk-dbr.de
www.zvk-dbr.de

Bereitschaftsdienst: 038203 7130



Gut 140.000 Gäste zählt die Güstrower Oase jährlich. Hoch im Kurs stehen bei den Besuchern Aqua-Sport-Angebote.

Foto: Güstrow-Tourismus

Als „Fitnesscenter im Wasser“ bezeichnet Frank Schlatz Güstrows Freizeit- und Erholungsbad. Der Betriebsleiter der „Oase“ schwärmt von den vielfältigen sportlichen Angeboten seines Hauses.

den Spaß im Bereich der Therme mit seinem „Poseidon“-Whirlpool im Bootsstil, im Strömungskanal oder auf den Unterwasserliegen mit Massagedüsen. Während die jüngsten Gäste gerade einmal 90 Tage alt sind,

können die ältesten Oase-Besucher auf mehr als 90 Jahre verweisen. „Die kommen regelmäßig, dreimal in der Woche“, erzählt Frank Schlatz. Viele Gäste sind auch vom Aqua-Fitness im Sportbecken, dem Aqua-Fit

im Flachwasser, dem Aqua-Zirkeltraining oder dem Aqua-Bike-Fahren begeistert. „Für die Kurse müssen wir, den Sommer einmal ausgenommen, regelrecht Anmelde Listen führen.“

Polizei lernt schwimmen

Und nicht nur das: Seit März dieses Jahres absolvieren auch alle Polizeischüler Mecklenburg-Vorpommerns ihre Schwimm- und Rettungsausbildung in der Oase. „Das spricht für die Qualität und die Qualifikation unseres 27-köpfigen Teams“, zeigt sich der Betriebsleiter stolz. Er freut sich übrigens darauf, dass dem 2000 eröffneten und damit schon etwas in die Jahre gekommenen Freizeit-, Familien- und Wellnessstempel am Rande der Barlachstadt eine gute Zukunft ins Haus steht. Die Sonneninsel soll umfassend modernisiert und damit noch attraktiver für die Stadt, das Umland und die Urlauber der Region werden.

» Öffnungszeiten:

täglich 10 – 21 Uhr

Preise:

Erwachsene ab 5 Euro;

Junior ab 1,50 Euro

(Erlebnis- und Schwimmbad)

Angebote: Bistro, Saunenwelt, Massagen (u. a. Lomi Lomi, Thai)

www.oasegustrow.de

Bademeister alter Schule gibt es nicht (mehr)



Foto: SPREE-PR / Borth

Berufsqual: Bademeister haben nie hitzefrei!

Der Bademeister war einmal, wie auch der Schwimmmeister. Heute tragen *Geprüfte Meister für Bäderbetriebe* die Verantwortung für den Badebetrieb. Hierzu gehören Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Bad, die Führung des Schwimmbad-Personals, die Überwachung der Wasserqualität, die Wartung der Wasseraufbereitungsanlagen, die Steuerung der Betriebsabläufe, die Ausbildung und Prüfung von Schwimmern und in vielen Bädern auch die Verantwortung für die Finanzen. Sie werden von Fachangestellten für Bäderbetriebe unterstützt. Die Ausbildung für beide Berufe ist je nach Bundesland unterschiedlich. In MV ist die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow zuständig.

www.fh-guestrow.de

Während er erzählt, treffen die ersten Sportfreunde im Haus ein. Sie liegen im Körbchen oder werden im Kinderwagen kutschiert. Um 9.30 Uhr startet freitags das Babyschwimmen. Drei Monate alt sind die jüngsten Wasserratten, die in Begleitung von Mutti Spaß im nassen Element haben. „Montags, freitags und sonntags bietet unsere Oase-Schwimmschule diesen Kurs an.“ Einjährige gehen zum Bambini-Schwimmen und ab drei ist man bei den Kids dabei. Frühschwimmer machen da ihr Seepferdchen. Deswegen Träger gehen nach weiterem Training durch qualifizierte Oasen-Mitarbeiter oder beim Schwimmunterricht, für den sich Schulen einmieten, gern die Prüfungen für das Schwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold an.

Von 90 bis 90

Doch nicht nur Kinder und Jugendliche ziehen regelmäßig ihre Bahnen im Sportbad oder genießen

MV heilt

Sole

Das reine, salzhaltige Wasser ist ein Überbleibsel eines vor Millionen von Jahren bestehenden Urmeeres. Ärzte bescheinigen der Sole eine ausgezeichnete heilende Wirkung, vor allem bei Erkrankungen der Atemwege, der Haut, des Stütz- und Bewegungsapparates, bei gynäkologischen Beschwerden sowie Herz-Kreislaufstörungen. In Heringsdorf wird die Jodsole als anerkanntes Arzneimittel eingesetzt. Weitere Angebote in Waren und Binz.

www.ostseetherme-usedom.de/kurmittelhaus/

Kreide

Das „Weiße Gold“ der Rügiger Küste ist ein schneeweißes Pulver aus Kalziumkarbonat, das Schmerzen lindern kann, die Haut reinigt, den Körper wärmt, entschlackt und nebenbei eine zarte Haut zaubert. Sie ist das einzig organisch gewachsene und mineralisiert gewonnene Sedimentgestein der Erde. Die Kreide hat eine heilende Wirkung bei rheumatischen und entzündlichen Erkrankungen der Gelenke sowie Hautproblemen. Kreidebäder dienen der Verbesserung des Allgemeinzustandes.



Foto: www.heilkreide.de

www.heilkreidetherapie.de

Moor

Es entstand durch die Vertorfung von Pflanzen unter Wasser. Die zum Einsatz kommenden Moore entsprechen den Anforderungen des Heilmittelgesetzes. Die Moorbehandlung gilt als eine der wirksamsten Methoden der Balneotherapie zur Behandlung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und bei gynäkologischen Erkrankungen. Das Besondere am Moor besteht darin, Wärme effektiv, gleichmäßig und dabei schonend in den Körper zu leiten. Die im Humifizierungsprozess entstandenen Substanzen sind für die heilende Wirkung des Moores verantwortlich.



Foto: privat

www.moorbad-doberan.de

Ronny Siewert empfängt Gäste im historischen Kurhaus Heiligendamm

Schon als kleiner Junge verbrachte Ronny Siewert seine Freizeit am liebsten in der Küche. Sein Vater war Küchenchef und der Sohn kochte alles nach, was er bei ihm sah. Heute freilich rührt der inzwischen zum Vollprofi gereifte Koch in eigenen Töpfen und die stehen seit 2008 im Gourmet Restaurant „Friedrich Franz“ in Heiligendamm. Restaurantführer Gault & Millau sieht den 38-Jährigen als Nummer 1 in MV. Und das schon zum achten Mal in Folge.

„Dieses Ergebnis alljährlich zu verteidigen ist nicht ohne perfekte Teamarbeit möglich, schließlich wird die Leistung von Küche und Restaurant bewertet“, sieht Ronny Siewert die Bewertung als Beweis der guten Zusammenarbeit des zehnköpfigen Teams in Küche und Service. 18 von 20 Punkten haben sie gemeinsam erreicht. Vor fünf Jahren war das die höchste Auszeichnung, die in MV bis dato vergeben wurde. Eine hohe Messlatte, die Ronny Siewert als einziger im Land Jahr für Jahr wieder erreichte.

Weg führte zur französischen Küche

Ein steiler Weg, den der junge Mann aus Sachsen-Anhalt beharrlich beschritt. Die Grundlagen aus Vaters Küche kamen ihm in der Ausbildung im Maritim Hotel Halle zu Gute, weitere Stationen in gehobener Gastronomie bereiteten ihn auf seinen heutigen Arbeitsort – das Restaurant im Grandhotel Heiligendamm – bestens vor. Hier verwöhnt er in dem ausdrücklich nicht nur für Hausgäste geöffneten Gourmet Restaurant „Friedrich Franz“ die Kunden mit klassisch französischer Küche. „Diese ist von einer geraden, schnörkellosen Linie geprägt“, erklärt er. Wenn man die kleinen Kunstwerke auf dem Teller betrachtet, fragt man sich, wo das mit Schnörkeln noch hinführen würde. In der Karte stehen zum Beispiel „lauwarm geräucherter Ostseeaal und Meerrettich, Kartoffel-Nussbutter-Püree und Sauerahm“, „Fjord Forelle, orientalische Auberginen-Crème, Safran, Dattel-Tomaten, Estragon“ oder „Beelitzer Kaninchenrücken in Zimt, Thymian und Wacholder gebraten“.

Bodenständig, verspielt, modern, kreativ

Der Meister selbst beschreibt seinen Stil so: „Bodenständig und dennoch sehr intensiv im Geschmack und reich an Aromen.“ Dazu spielt er gern mit Süße und Säure in Verbindung mit Fisch und Krustentieren. Die moderne, kreative Präsentation sorgt

Kaninchenrücken IN ZIMT, THYMIAN UND WACHHOLDER GEBRATEN

Doch auch hier wird nur mit Wasser gekocht



„Unaffektiert, bodenständig, ehrlich, sympathisch und die Nase nicht höher, als sie angewachsen ist.“ Das sagt Gastrokritiker Hannes Finkbeiner über den gerade zum besten Koch des Jahres in MV ausgezeichneten Ronny Siewert. Dieser selbst weiß, das ist nur mit einem guten Team zu erreichen.

Gourmet-Vorschlag für zu Hause

GEWÜRZLACHS MIT APFEL-MEERRETTICH-RELISH

LACHSBEIZE

70g Sternanis, 10g Kümmel, 10g Thymian, 10g Lorbeer, 10g Fenchelsamen, 50g brauner Zucker, 70g Meersalz, Dill, Basilikum, Estragon, geriebene, Orangen- und Zitronenschale

AVOCADOCRÈME

1 Avocado, 75g Crème fraîche, Zucker, Salz

RELISH

2 Äpfel, Granny Smith, Zitronensaft, 20g Meerrettich, 1 Ei Honig, Salz

ZUBEREITUNG

Sternanis, Kümmel, Thymian, Lorbeerblätter, Fenchelsamen in einer Moulinette sehr fein mahlen und mit Meersalz und braunem Zucker mischen. Die eine Hälfte der



Beize unter einem Lachsfilet von 500 Gramm und die andere Hälfte darauf verteilen. Dann die fein gehackten Kräuter mit dem Zitronen/Orangenabrieb vermengen, auf die Oberseite des Fisches legen und gut andrücken. Alles für 36 Stunden abgedeckt in den Kühlschrank stellen und nach dem Beizen kalt abwaschen. Für die Crème die Avocado halbieren, den Kern herausnehmen und das Fruchtfleisch mit

einem Löffel heraustrennen. Das Fruchtfleisch mit Crème fraîche, etwas Salz und Zucker mixen, bis die Masse glatt ist. Für das Relish die Äpfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und fein reiben. Damit die Äpfel nicht oxidieren, einen Spritzer Zitronensaft dazugeben. Nun noch den geriebenen Meerrettich und den Honig unterheben und mit Salz abschmecken.

schließlich dafür, dass nicht nur der Gaumen gekitzelt wird, sondern auch schon das Ansehen Staunen hervorruft. Wer nun glaubt, es sei Zauberwerk, dem sei gesagt – auch die großen Köche kochen bloß mit Wasser ... Und zu den Lieblingsgerichten des Meisters zählen nach wie vor Omas Nudelsuppe sowie Mutters Schnitzel und Spargel.

Das „FRIEDRICH FRANZ“

im Grand Hotel Heiligendamm Prof.-Dr.-Vogel-Str. 6 18209 Bad Doberan-Heiligendamm Tel.: 038203 740-6210 E-Mail: tablereservation@grandhotel-heiligendamm.de www.grandhotel-heiligendamm.de

Öffnungszeiten

Mi–So: 18–22 Uhr So. geschl.: 8. Okt.–29. Apr. 2018 (Ausnahme 24. Dez.) Geschl.: 7.–9. Juni, 12. Nov.–6. Dez.

Orientierungshilfen für gehobene Küchen

Der Guide Gault & Millau vergibt bis zu 20 Punkte. Bewertet werden Qualität und Frische der Zutaten, die Kreativität und Qualität der Zubereitung, die geschmackliche Harmonie des Gerichts, Garzeiten und letztlich die Präsentation der Gerichte.

Der Guide Michelin arbeitet mit Sternen zur Bewertung. In der deutschen Ausgabe bedeuten ...

... ein Stern „eine sehr gute Küche, welche die Beachtung des Lesers verdient“

... zwei Sterne „eine hervorragende Küche – verdient einen Umweg“

... drei Sterne „eine der besten Küchen – eine Reise wert.“

Michelin-Sterne in MV

- Freustil in Binz
- Ostseelounge in Dierhagen
- Alte Schule in Fürstentagen
- Friedrich Franz in Heiligendamm
- Tom Wickboldt in Heringsdorf
- Ich weiß ein Haus am See in Krakow am See
- Der Butt in Rostock
- Gutshaus Stolpe
- Scheel's in Stralsund

Buntes Programm garantiert Abwechslung

Ein Wasserfest mit Spiel, Spaß und jeder Menge Informationen

Stempelkarte

10:15 Uhr Offizielle Begrüßung durch den Geschäftsführer Frank Lehmann

10:20 Uhr Christliche Münster Schule Bad Doberan

11:30 Uhr Chor Hohenfelde

12:00 Uhr 1. Auslosung

13:00 Uhr Faschingsclub Kühlungsborn e. V.
– Kleine Funken und Funkenmariechen

14:00 Uhr Schülerband Schulzentrum Kühlungsborn

15:00 Uhr Passion of Orient

15:30 Uhr 2. Auslosung

1. Juli 2017

So seid ihr bestens vorbereitet. Schneidet diese Karte einfach aus, klebt sie auf Tonpapier oder eine andere feste Unterlage und bringt sie am 1. Juli mit. Dann könnt ihr gleich loslegen mit dem Stempel-Sammeln.



Und so kommen Sie hin:



ZVK

Stempelkarte Wasserfest 2017

Erarbeite dir 4 Stempel an insgesamt 6 Stempelstationen.



Vorname, Name: _____

Wohnort: _____

In loser Folge beleuchtet die Wasserzeitung das Element Wasser. Heute gehen wir der Farbe des Meeres auf den Grund.

Warum ist das Meer blau?

Ohne Zweifel leuchtet das Meer in den allermeisten Fällen blau. Warum ist das eigentlich so?

Hartnäckig hält sich die Legende, das Meer würde die Farbe des Himmels spiegeln. Das ist falsch. Selbst bei trübem Wetter schimmert das Meer noch blau. Auch im Schwimmbad ist es meist blau – aber das täuschen nur die Kacheln vor.

Die blaue Farbe des Meeres wird durch das Licht verursacht. Sonnenlicht ist aus verschiedenen Farben zusammengesetzt, wir kennen sein Farbspektrum vom Regenbogen. Reines Wasser hat die Eigenschaft, alle Farben bis auf die blaue zu verschlucken. Diesen Vorgang nennt man auch Absorption. Mit zunehmender Strecke, die ein Lichtstrahl durch das Wasser zurücklegt, werden immer mehr Lichtanteile absorbiert.



Schön sieht es aus, das blau-grüne Wasser der Ostsee.

Foto: SPREE-PR/Galda

Hätten Sie's gewusst?

Nahe am Ufer ist sauberes Wasser noch farblos. Bereits nach wenigen Metern unter Wasser wird der Rotanteil des Sonnenlichts herausgefiltert. Danach verschwinden nacheinander Orange, Gelb und Grün. Übrig bleibt der blaue Anteil. Er wird am wenigsten „verschluckt“ und am stärksten reflektiert, also zur Oberfläche zurückgeworfen. Die Meeresfarbe wird auch durch andere Faktoren beeinflusst. Dass die Nord- und Ostsee nicht blau, sondern grün schimmern, hat nichts mit dem Sonnenlicht zu tun. Schuld sind winzige Pflanzenorganismen, das sogenannte Phytoplankton. Das Rote Meer verdankt Farbe und Namen bestimmten Blaualgen. Sand- und Tonpartikel färben Wasser ockerfarben, etwa im Gelben Meer in China.